

## Landwirtschaft in Deutschland

Zahlen 2022	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LN) und Waldfläche in 1.000 ha						Landwirtschaftl. Betriebe in 1.000 u. genutzte Fläche					Ackerfläche in 1.000 ha					Viehbestand in 1.000 Tieren				
	LN insgesamt	Ackerland	Grünland	Rebflächen <sup>2)</sup>	Baum- u. Beerenobst	Waldfläche <sup>1)</sup>	Betriebe insgesamt <sup>1)</sup>	darunter von ... bis unter ... ha LF				Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben	Winter- raps	Freiland- gemüse u. Erdbeeren <sup>1)</sup>	Rinder	darunter Milchkuhe	Schweine	Legehennen	Schafe <sup>1)</sup>
0-50 <sup>1)</sup>	50-100 <sup>1)</sup>	100-200 <sup>1)</sup>	>200 <sup>1)</sup>																		
<b>Deutschland</b>	<b>16501</b>	<b>11610</b>	<b>4695</b>	<b>103,1</b>	<b>61,9</b>	<b>10680</b>	<b>258,74</b>	<b>176,54</b>	<b>43,47</b>	<b>25,10</b>	<b>13,63</b>	<b>6091</b>	<b>263</b>	<b>392</b>	<b>1166</b>	<b>131</b>	<b>10937</b>	<b>3775</b>	<b>20950</b>	<b>44180</b>	<b>1517</b>
Baden-Württemberg	1403	805	549	25,0	20,5	1353	38,04	28,82	5,75	2,94	0,5 <sup>a)</sup>	467	6	19	53	13	904	311	1269	2221	203
Bayern	3087	2031	1042	6,0	4,5	2493	83,91	64,33	13,82	4,80	0,96	1068	38	62	110	20	2833	1071	2395	3896	254
Berlin/Bremen/Hamburg	24	8	14	-	1,6	20	0,77	0,63	0,08	0,05	0,00	4	0	0	1	0	15	4	.	.	.
Brandenburg	1299	997	298	0	2,4	1036	5,44	2,75	0,59	0,54	1,56	495	10	7	99	7	446	127	525	3055	75
Hessen	760	456	298	3,7	1,7	844	15,19	10,35	2,61	1,69	0,55	283	4	17	48	7	392	122	375	1233	113
Mecklenburg-Vorpommern	1349	1071	275	0	2,1	496	4,92	2,16	0,48	0,56	1,72	540	13	33	204	4	461	151	543	2439	70
Niedersachsen	2523	1823	681	.	12,8	1034	34,96	18,83	7,50	6,06	2,58	853	119	99	108	22	2353	799	7062	17123	163
Nordrhein-Westfalen	1486	1069	403	.	4,1	846	32,15	21,76	6,64	3,10	0,65	583	40	54	63	29	1260	379	5704	5176	149
Rheinland-Pfalz	705	386	251	66,9	4,7	808	15,75	11,50	2,06	1,62	.	219	7	17	42	13	298	96	94	860	64
Saarland	72	33	38	0,1	0,2	90	1,07	0,60	0,20	0,19	0,07	19	0	-	2	0	39	12	2	.	6
Sachsen	893	701	188	0,4	3,5	494	6,55	4,32	0,67	0,59	0,97	380	5	16	113	4	435	168	458	2872	62
Sachsen-Anhalt	1153	978	173	0,7	1,4	462	4,25	1,83	0,42	0,49	1,51	541	12	47	137	4	276	101	913	980	56
Schleswig-Holstein	978	651	320	.	0,8	163	12,08	6,44	2,34	2,16	1,13	296	6	10	84	8	949	351	995	1306	200
Thüringen	770	601	167	0,1	1,6	541	3,67	2,24	0,31	0,32	0,82	343	1	13	102	1	273	83	615	1606	102

Quelle: Statistisches Bundesamt; Zahlen aus 2023, 1 = 2022; Erklärung: 0 = vorhanden, aber abgerundet, - = nicht vorhanden, . = keine Angaben; a) Zahlen über 500 ha fehlen; Anm.: Werte gerundet, mit wechselndem Standardfehler und am 18.11.23 abgerufen aufgrund fehlender, geschätzter oder vertraulicher Angaben kann die Gesamtsumme von den aufgeführten Einzelwerten abweichen

## Tierwohl aus der Nähe betrachtet

So vielfältig wie das Angebot an Fleischwaren im Supermarktregal sind auch die Kennzeichnungen, die Verbrauchern Orientierung über die Haltung der Tiere bieten sollen. Neben den bereits bekannten Haltungskennzeichen. Und mit dem Siegel „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“ haben Landwirtschaft und Einzelhandel ein Markenzeichen kreiert, das nicht nur Fleisch, sondern alle Lebensmittel kennzeichnen soll, die in Deutschland erzeugt, verarbeitet und verpackt wurden.

Alle Kennzeichnungen haben ein Ziel: Sie wollen dem immer häufiger geäußerten Wunsch der Verbraucher nach mehr Transparenz gerecht werden. Wer sich jedoch einen eigenen Eindruck von der Herkunft seiner Lebensmittel verschaffen will, kommt um den Besuch eines Bauernhofs nicht herum. Denn kein Siegel kann zu individuellen Fragen besser Auskunft geben als das Gespräch mit einem Landwirt oder einer Landwirtin.

Ein Dialog mit Praktikern und der eigene Blick hinter die Kulissen eines Bauernhofs ergibt sich immer wieder

bei Besuchen auf Bauernhöfen, die „EinSichten in die Tierhaltung“ bieten. Auf diesen Betrieben können Verbraucher erleben, wie Tiere gehalten werden und wie die viel diskutierte Forderung nach „Tierwohl“ in der Praxis realisiert wird.

„EinSichten in die Tierhaltung“ gibt es seit mehr als zehn Jahren. In den letzten Jahren schließen sich immer mehr Landwirte der Transparenz-Initiative des i.m.a e.V. an. Sie öffnen ihre Ställe für Besucher oder bieten Einblicke durch Stallfenster oder über Internet-Kameras. Bei Führungen über die Betriebe haben Besucher Gelegenheit zum direkten Kontakt mit den Tieren. Diese Erlebnisse können auch landwirtschaftlichen Laien ein Gefühl dafür vermitteln, was es bedeutet, als Nutztierhalter nicht nur Verantwortung für die Tiere zu haben, sondern auch für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln.

Alle Informationen zur i.m.a-Transparenz-Initiative „EinSichten in die Tierhaltung“ gibt es im Internet auf [www.einsichten-tierhaltung.de](http://www.einsichten-tierhaltung.de).



